

Seit 20 Jahren ein großes Herz für Kinder in Tansania

GALLUS Daniel Preuß und sein Verein Streetkids International helfen Waisen

Es war ein Schlüsselmoment, den Daniel Preuß vor 21 Jahren erlebte. Er besuchte seinen Bruder auf dem Festland von Tansania, der dort arbeitete. Auf der Feier eines gemeinsamen Freundes wurde er von einer Tansanierin angesprochen, die ein Hilfsprojekt für Familien leitete. „Am nächsten Tag besuchten wir das Projekt“, erzählt Preuß. „Ich war überwältigt – so viele Kinder. Zum Teil unterernährt und dankbar für Aufmerksamkeit und für eine Mahlzeit“, sagt er.

„Ich war nachdenklich geworden. Mein schnelles Leben als IT-Manager in Deutschland und dann Tansania – diese Realität, nicht einmal zwölf Stunden von Deutschland entfernt“, sagt Preuß. Heute wisse er, dass dieses Erlebnis und diese Bilder seine Entscheidung mit beeinflusst haben, den gemeinnützigen Verein Streetkids International zu gründen und sich für die Kinder in Tansania starkzumachen. Das liegt 20 Jahre zurück, der Verein hat seinen Sitz im Gallus. Als Botschafterin engagiert sich Natascha Ochsenknecht, die selbst auch schon in Tansania war, um sich ein Bild von der Vereinsarbeit zu machen. Die afrikanischen Strukturen waren Preuß vor der Vereinsgründung nicht unbekannt, denn er lebte Anfang der 1990er Jahre selbst auf Sansibar. Dort leitete er einen Familienbetrieb. Aus dieser Zeit heraus, so erzählt er weiter, habe er das Festland von Tansania mit seiner Metropole Daressalam bereits kennengelernt. Bevor er 1999 wieder nach Deutschland abgereist sei, habe er Consolata, der Frau, die ihm alles gezeigt hatte, 1000 US-Dollar gegeben mit der Bitte, es für die Kinder zu verwenden. „Eine Woche später hatte sie ein Haus angemietet und wir hatten unsere ersten Waisenkinder“, sagt Preuß.

Seitdem reist er regelmäßig nach



Vor 21 Jahren war Daniel Preuß erstmals in Tansania, seitdem kommt er regelmäßig in das afrikanische Land. Mit seinem Verein unterstützt er Waisenkinder. 2000 Mädchen und Jungen haben dank seines Engagements einen Schulabschluss machen können. REPRO: RAINER RÜFFER

Tansania. „Ich besorgte Doppelstockbetten, kümmerte mich um die Sicherheit und die Wasserversorgung und schaute mir immer die Herkunft der Kinder an. Ich wollte wissen, woher die Kinder kommen und wer sie abgibt.“ Dank der Spenden aus Deutschland und des Engagements von Preuß konnten innerhalb von vier Jahren vier Waisenhäuser in Daressalam eröffnet werden. „Meine Besuche wurden aber immer mühsamer. Die Fahrerei, die Gefahr der Stadt nach Einbruch der Dunkelheit und die verschie-

denen Standorte plagten mich“, erinnert er sich.

Es suchte nach einem Ausweg und fand ein Stück Land am Stadtrand mit der Möglichkeit, sicher und in Ruhe diese Arbeit mit den Kindern zu organisieren. „2007 kauften wir das erste Grundstück, auf dem wir unsere eigenen Waisenhäuser bauten, 2012 das zweite“, sagt Preuß. Heute betreibt der Verein dort einen Montessori-Kindergarten, vier Waisenhäuser sowie eine Grundschule. Seit Beginn des Engagements vor 20 Jahren investierte

Streetkids International mehr als 1,3 Millionen Spenden für Kinder in Tansania: Neben der Kernaufgabe der Unterbringung von Waisen ermöglichte das Engagement seitdem mehr als 2000 Mädchen und Jungen einen Schulabschluss und schuf rund 100 Arbeitsplätze. Wichtig ist dem Vereinsgründer die Transparenz, dass einfach nachvollzogen werden kann, wofür die Spenden eingesetzt werden. Weitere Hilfsprojekte sind in Planung. Nachhaltige Perspektiven für die Kinder im Land selbst zu schaffen, ist Daniel Preuß eine

Herzensangelegenheit. Dazu gehört auch, Zugänge zur Trinkwasserversorgung zu schaffen und die hygienischen Bedingungen stetig zu verbessern – und zwar nicht erst seit der Corona-Pandemie. „Wir helfen bei der Ausbildung bis hin zum Studium. Unsere Kinder werden entlassen, wenn sie fähig sind, sich selbst zu ernähren und ihr Leben zu meistern.“

ALEXANDRA FLIETH

Hilfe für Streetkids International
Weitere Infos gibt es unter <https://helfensie.de> im Internet.